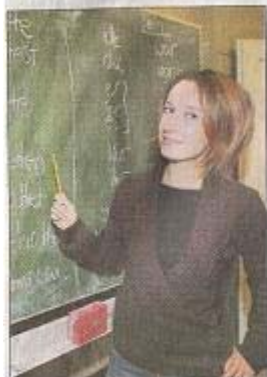


3 Die Lehrerin



Malgorzate Wilkon: Wer zu ihr und ihren Kolleginnen kommt, möchte seine Chancen auf dem Bewerbungssektor verbessern.

Malgorzate Wilkon unterrichtet seit sechs Jahren Deutsch für Menschen aus aller Welt. Die Kurse, unterteilt in fünf Schwierigkeitsstufen, finden täglich von 8.30 bis 11.45 Uhr und von 13.30 bis 16.45 Uhr statt.

„Wer zu uns kommt, ist hochmotiviert, der will Deutsch lernen“, lobt sie ihre Kursteilnehmer. Viele sprechen auch schon Deutsch, sodass Wilkon und ihre Kolleginnen sich hauptsächlich auf das Vermitteln des Schreibens und Lesens konzentrieren. Ein Kurs besteht aus 100 Stunden und dauert dreieinhalb Monate. Eine kostenlose Kinderbetreuung während des Unterrichts ist im Schlachthof möglich.

5 Die Beraterin



Andrea Clemet: Auf unserem Foto berät sie Saeeda Popalzei aus Afghanistan (links) hinsichtlich einer Bewerbung.

Aufgabe von Andrea Clemet ist es, Menschen zu beraten, die eine Lebens- und Berufsperspektive suchen. Sie hilft schwer Vermittelbaren und Langzeitarbeitslosen bei der Integration in

geordnete Arbeitsabläufe und unterstützt ihre Klientel beim Verfassen von Bewerbungsschreiben. So wird sozial Benachteiligten der Zugang zum Arbeitsmarkt gebnet.

4 Die Jugendarbeiter



Jan Vespermann (links), Tom Werner und Sabine Pach. Die drei Jugendarbeiter betreuen täglich an die 100 Kinder und Jugendliche in verschiedenen Projekten.

Das Jugendzentrum im Kulturzentrum Schlachthof ist offen für alle Kinder und Jugendlichen, die Lust haben, gemeinsam ihre Freizeit zu verbringen. Bis zu 100 junge Menschen besuchen täglich das Zentrum, treffen dort Freunde, machen Musik, schreiben Bewerbungen oder kickern.

Der Arbeitsplatz von Jan Vespermann, Tom Werner und Sabine Pach erstreckt sich über mehrere Räume und zwei Stockwerke. Im Erdgeschoss gibt es den Freizeitraum, in dem man Dart, Billard oder Tischfußball spielen und bei Parties auch tanzen kann, ein Internetcafé, einen Mädchenraum, in den Jungs keinen Zutritt haben, und einen Kinderraum für alle jun-

gen Menschen zwischen 8 und 13 Jahren.

Im Keller warten ein Musikraum, ein Mehrzweckraum für sportliche Aktivitäten und eine Werkstatt, in der man basteln aber auch sein Fahrrad flicken kann, auf die jungen Besucher.

Wer in den Ferien nicht wegfährt, dem bieten die Jugendarbeiter ein attraktives Ferienprogramm: Klettern, Kanu fahren, Wasserski, den Besuch von Museen oder Abenteuerspielplätzen, Kinobesuche und erlebnisreiche Ausflüge in die nähere Umgebung. Zeitlich abgeschlossene Film- und Videoprojekte werden zusätzlich zum alltäglichen Hausprogramm durchgeführt.

6 Der Wirt und Hausmanager

Er ist Gründungsmitglied der Kulturinitiative Schlachthof, ein Mann der ersten Stunde, der das Kulturzentrum mit aufgebaut hat. Antoni6 Diaz Sanchez ist in seiner Doppelfunktion als Hausmanager, der von der Elektrik bis zur Belegung der Räume für alles zuständig ist, und Betreiber der Schlachthof-Kneipe die gut gelaunte und immer ansprechbare Seele des Betriebs. Außer den Veranstaltungen im Haus betreut er auch die Technik und



Antioni6 Diaz Sanchez. In der rechten Hand hält er die Speisen- und Getränkekarte, in der linken den Belegungsplan des Hauses.

Gastronomie beim Weltmusikfestival und Frühlingsfest. Wer möchte, kann in seiner Kneipe auch privat feiern.

Gastronomie beim Weltmusikfestival und Frühlingsfest. Wer möchte, kann in seiner Kneipe auch privat feiern.

7 Der Konzertveranstalter

Mit seinem Veranstaltungsprogramm ist das Kulturzentrum Schlachthof impulsgebend für die nordhessische Live-Szene. Wolfram Benczek organisiert und betreut rund 240 Veranstaltungen im Jahr und bietet dem Publikum ein vielfältiges Programm aus den Bereichen Jazz, Kabarett, Weltmusik, Rock und Pop.

Doch das abendliche Konzertleben ist nur eine Seite der Medaille. Im Vordergrund muss

Benczek Hotels buchen, Lautsprecheranlagen organisieren, den Aufbau planen und sich um die Werbung kümmern. Nicht selten ist das ein 14-Stunden-Tag.



Wolfram Benczek. 240 Konzerte im Jahr erfordern großes Organisationstalent.